

Flörsheimer Zeitung

Anzeiger f. d. Maingau Maingauzeitung Flörsheimer Anzeiger

Erscheint: Mittwochs und Samstags (mit illustrierter Beilage). Druck und Verlag sowie verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach, Flörsheim, Rathhäuserstraße 6. Telefon Nr. 59. Postfachkonto 16867 Frankfurt.



Anzeigen kosten die 6gespaltene Zeile oder deren Raum 12 Pfennig, auswärts 15 Pfennig. Reklamen die 6gespaltene Zeile oder deren Raum 30 Pfennig. Bezugspreis monatlich 0.90 Mk. und 10 Pfennig Traglohn.

Nummer 42.

Mittwoch, den 27. Mai 1925.

29. Jahrgang.

Neues vom Tage.

Die privatwirtschaftlichen Besprechungen zwischen deutschen und französischen Schwerindustriellen sind in Düsseldorf wieder aufgenommen worden.

Die von einer Reihe von Zeitungen gebrachte Meldung, es länden gegenwärtig Verhandlungen zwischen der Reichsregierung und der demokratischen Reichstagsfraktion zwecks Eintritts der demokratischen Partei in die Reichsregierung, wird von der demokratischen Reichstagsfraktion unrichtig bezeichnet.

Der Text der französischen Erklärung über die geplante Reise Brando an Deutschland ist nach dem „Manchester Guardian“ entgegen der amtlichen Mitteilung am Samstag in London angekommen und wird in dieser Woche von dem englischen Kabinett beraten werden.

Nach einer Meldung aus Rom weist „Giornale d'Italia“ auf die außerordentlich zahlreichen italienischen Anmeldungen zur Frankfurter Oktobermesse hin. Das Blatt betont in diesem Zusammenhang die Bedeutung des deutschen Marktes für den italienischen, besonders den landwirtschaftlichen Export.

Die Arbeitskonferenz.

In Genf tagt augenblicklich die siebte Internationale Arbeitskonferenz, auf der bekanntlich auch Deutschland vertreten ist. Der deutsche Regierungsvertreter machte bei dieser Gelegenheit im Anschluß an den Bericht des Direktors des Arbeitsamtes recht interessante Feststellungen, wobei er u. a. ausführt:

Ich bin glücklich, feststellen zu können, daß der Bericht hinsichtlich Deutschlands bereits überholt ist. Vor wenigen Tagen hat der Deutsche Reichstag vier Übereinkommen ratifiziert, deren Ratifizierung in den nächsten Tagen erfolgen soll. Neuere Umstände, insbesondere die zweimalige Neuwahl des Reichstages im vorigen Jahre haben verhindert, daß die Ratifizierung durch Deutschland rascher vor sich ging. Wir hoffen aber, bald über weitere Fortschritte Bericht erstatten zu können. In den Ausführungen des Berichtes des Direktors spielt die Frage der Ratifizierung des Washingtoner Abkommens über den Achtstundentag eine besondere Rolle. Das ist natürlich bei dem starken Interesse, das die Arbeiterschaft aller Industrieländer an der Lösung dieser Frage zeigt. Die Lage in Deutschland ist im wesentlichen zutreffend geschildert. Die in Deutschland zurzeit geltende Arbeitszeitverordnung vom Dezember 1923 entspricht in allen Punkten dem Übereinkommen von Washington. Die Arbeitszeitverordnung ist aber von vornherein nur als eine Notverordnung geschaffen worden, die gegenüber den allzu strengen Vorschriften der bis dahin geltenden Verordnung vom Jahre 1918 gewisse Erleichterungen brachte. Die Notwendigkeit der Behebung der nach den für Deutschland so verhängnisvollen Ereignissen des Jahres 1923 auf die hier nicht näher eingegangen werden soll — fast zusammengebrochenen Industrie ist damals in allen deutschen

Teilen anerkannt worden. Von den Möglichkeiten, die die Verordnung von 1923 zur Verlängerung der Arbeitszeit bietet, ist im ganzen nur ein mäßiger Gebrauch gemacht worden.

Die Arbeitszeitverlängerungen haben sich durchaus in gleichem Rahmen gehalten wie in den Nachbarländern Deutschlands. Nach gewerkschaftlichen Feststellungen arbeiten in der Tat über 50 Prozent der Arbeiter nicht länger als 48 Stunden in der Woche. Nur auf einem Gebiet ist eine Veränderung eingetreten, nämlich in den ununterbrochen arbeitenden Feuerbetrieben der Großeisenindustrie. Hier ist anstatt des Systems der drei Schichten dasjenige der zwei Schichten eingeführt worden. Insbesondere wurden in den Walzwerken so viel Ablösungen eingestellt, daß die Arbeitszeit der Walzwerksarbeiter nicht über acht Stunden beträgt. Während aber weiterhin der Betrieb in den Walzwerken an Sonntagen ruht, war in den Hochöfenwerken und Koksereien, die auch Sonntags durcharbeiten, das Zweischichtensystem eine zu schwere Belastung der Arbeiter. Durch eine Verordnung vom 17. Januar 1925 hat darum das Reichsarbeitsministerium nach Zustimmung der Gesamtregierung die Arbeiter der Hochöfen und Koksereien dem besonderen Schutze des § 7 der geltenden Arbeitszeitverordnung unterstellt, so daß seit 1. April 1925 für diese Arbeiter wieder die achtstündige Schicht eingeführt ist.

Zurzeit beschäftigt sich das Arbeitsministerium eifrig mit den Vorbereitungen für eine endgültige Arbeitszeitgesetzgebung. Wir legen Wert darauf, alles gewissenhaft in unserer Gesetzgebung festzulegen, ehe für uns die Möglichkeit einer Ratifizierung des Washingtoner Abkommens besteht. Allein bei diesen Arbeiten, die mit großem Ernst betrieben werden, zeigen sich Schwierigkeiten, die sich aus den verschiedenen Möglichkeiten des Washingtoner Abkommens und seiner praktischen Anwendung in den verschiedenen Ländern ergeben. Diese zu überwinden und so den beteiligten Ländern die Ratifizierung zu erleichtern, war der Zweck der Zusammenkunft der Arbeitsminister in Bern im September 1924. Sie hat auch wesentlich zur Lösung dieses Zweckes beigetragen. Die deutsche Regierung hat das Ziel ernstlich im Auge, und Deutschland ist bereit, alles zu tun, was zur Förderung der großen Aufgabe, die sich diese Internationale Arbeiterorganisation gestellt hat, der Verbesserung des Loses der Arbeiterschaft und der Allgemeinheit dienen kann.

Die Erdbebenkatastrophe in Japan.

Fast 6000 Häuser zerstört.

Der Umfang der durch das Erdbeben in Japan angerichteten Verheerungen läßt sich jetzt schon genauer übersehen. Auf Grund amtlicher Feststellungen sind in den letzten Tagen in dem vom Erdbeben heimgesuchten Gebiet Japans 120 Erdstöße festgestellt worden, die schätzungsweise einen Gesamtschaden von 65 Mill. Dollars verursacht haben.

Die Zahl der Toten und Verletzten in den Städten Tohoku und Kinosaki und den angrenzenden Dörfern beträgt 529, bezw. 1.032. Die Zahl der eingestürzten Häuser beläuft sich auf 1.964, die der niedergebrannten auf 3.850. Viele Tausende sind obdachlos.

aber die Gefahr einer Hungersnot ist durch das rechtzeitige Eintreffen von Lebensmitteln und durch große Stiftungen gebannt, an denen auch der Kaiser und die Stadt Tokio mit namhaften Beiträgen beteiligt sind.

Nach solchen eintreffenden Meldungen ist das heimgesuchte Gebiet abermals von 3 neuen Erdstößen betroffen worden, die bis Tokio verspürt wurden, ohne hier aber Schaden anzurichten. In Tokio herrscht eine ungeheure Aufregung. Die Tempel sind überfüllt. Die Steinhäuser werden gemieden, da die Bewohner fürchten, unter den Steinmassen begraben zu werden. Die Regierung hat Vorkehrungsmaßnahmen zum Schutz der Bevölkerung getroffen. Falls sich neue Erdbeben ereignen, wird in weiten Teilen Japans der Belagerungsstand verhängt werden.

Hilfsmassnahmen.

Die Schäden an den Eisenbahnen und an den Bahnhöfen werden auf 1½ Millionen Yen geschätzt. Aus dem Flottenstützpunkt Sasebo sind sechs Zerstörer mit Lebensmitteln in das vom Erdbeben betroffene Gebiet entsandt worden. Eine Rettungsmannschaft in Stärke von 1500 Mann hat Osaka verlassen. Um die Opfer unterzubringen, sind Baracken und Zelte errichtet worden. Nach den letzten eingetroffenen Nachrichten hat die Seidenindustrie wenig gelitten. Vier der hauptsächlichsten Fabriken in Takima sind nicht beschädigt worden. Der der Frühjahrsernte in Baumnüsse zugefügte Schaden ist noch nicht bekannt. Man hofft jedoch, daß er nicht ernstlich sein wird.

Letzte Nachrichten.

Vaterländischer Frauenverein.

Berlin, 26. Mai. Die diesjährige Hauptversammlung des Vaterländischen Frauenvereins vom Roten Kreuz wurde mit einem Begrüßungsabend eingeleitet. Die Tagung selbst wurde mit einer Ansprache der Vorsitzenden, Gräfin Groeben, eröffnet, in der sie in warmen Worten der Not der besetzten Gebiete am Rhein, Ruhr und Saar gedachte und den vaterländischen und religiösen Grundzug des Vereins hervorhob. Hieran schlossen sich Vorträge u. a. von Prof. Sprengers, des Geh. Konsistorialrats Prof. Dr. Mahling sowie des Generalsekretärs des Deutschen Roten Kreuzes, Freiherrn v. Kottenhan.

Zum Verbot des chemischen Krieges.

Genf, 26. Mai. Wie hier verlautet, ist in der Sitzung des militärischen Ausschusses der Waffenhandelskonferenz von dem deutschen Vertreter, v. Edhardt, eine Erklärung abgegeben worden, daß die deutsche Regierung bereit sei, eine Konvention zu unterzeichnen, die den chemischen Krieg, besonders die Anwendung von Giftgasen verbietet. Die Erklärung erregte beträchtliches Aufsehen und wurde mit starkem Beifall aufgenommen.

Arbeit adelt.

Von S. Courts-Mahler.

(Nachdruck verboten.)

30. Fortsetzung.
„Nicht einmal das, wenn er es auch glauben wird. Mag es drum sein. Er hat sich feindlich zu dir gestellt, mag er es auch ferner tun. Wir suchen ihn nicht, wenn er sich nicht finden lassen will. Onkel Heribert hat diesen kaltherzigen Menschen auch nicht geliebt. Und er hatte doch ein großes warmes Herz. Daß es dich nicht ansieht, daß er sich feindlich zu dir stellt.“

„Es muß schon so sein, Ellinor. Ach, wie hat mich das alles überrascht und erregt. Nun sieh, was mir der Notar schreibt — ich soll in dieser Erbschaftsangelegenheit jetzt nach Deutschland kommen oder einen Bevollmächtigten senden. Ich kann aber jetzt unter keinen Umständen hier abkommen, es steht zu viel für mich auf dem Spiel. Und wen sollte ich so großes Vertrauen haben? Ich weiß keinen Menschen.“

Ellinor sah ihren Vater nachdenklich an. Dann richtete sie sich plötzlich straff auf und ihre Sonnenaugen leuchteten klar und entschlossen.

„Ich wählte einen, Vater! Jemanden, dem du ganz vertrauen kannst, wie dir selbst.“

„Wen, mein Kind?“

„Deinen kleinen Kompagnon.“

Er blickte sie betroffen an.

„Dich — Ellinor?“

„Ja, Vater, mich sollst du schicken!“

„Aber, Kind, das geht doch nicht.“

„Warum nicht? Habe ich dich nicht schon in vielen wichtigen Dingen vertreten — und zu deiner Zufriedenheit?“

„Ja — hier! Aber drüben in Deutschland — das ist etwas anderes. Man würde staunen, wollte ich meine junge Tochter mit solchen Vollmachten ausgerüstet senden.“

„So laß sie staunen, Vater. Sie werden sich das bald abgewöhnen, wenn ich meinen Mann sieh.“

Er lächelte.

„Kleiner, tapferer Kompagnon!“

„Also du sendest mich, Vater. Es kribbelt mir in allen Fingern, diese Aufgabe zu lösen — und so zu lösen, daß du mit mir zufrieden bist.“

„Kind, Kind, du denkst dir das leicht.“

Sie schüttelte den Kopf.

„Rein — schwer — schon die Trennung von dir und Fred. Aber ich habe mir schon immer gewünscht, einmal vor eine schwere Aufgabe gestellt zu werden. Das lasse ich mir jetzt nicht entgehen. Du hast ja auch niemanden als mich. Das muß entscheiden.“

Er sann eine Weile.

„Rein — ich habe niemanden. Und in deinen geschickten Händen, bei deinem klugen Sinn wüßte ich alles gut aufgehoben. Aber nein — es geht doch nicht.“

„Warum nicht?“ drängte sie.

„Weil du nicht allein reisen kannst.“

„Gewiß kann ich das, Vater. Bin ich nicht schon große Strecken allein gereist?“

„Ja, hier in Amerika.“

„Nun, in Deutschland kann man doch noch viel sicherer reisen, und auf dem Schiff bin ich geborgen.“

„Gewiß, Ellinor. Aber sieh, in Deutschland herrschen andere Sitten und Gebräuche. Da würde es sehr schwer erscheinen, wenn die Frein von Lissow allein reisen würde.“

„Ach, so laß es selbst erscheinen. Wenn deutsche Väter ihren Töchtern so wenig Vertrauen schenken, ist das doch kein Grund, daß du mir das deine verlagst.“

Er lächelte.

„Kind, dein Vater verlagst dir sein Vertrauen nicht. Aber wir wollen doch in Deutschland leben und da müssen wir uns deutschen Sitten fügen.“

Ihre Augen blühten.

„Gut, das soll geschehen, sobald wir alle zusammen in Deutschland sind. Jetzt ist es aber nötig, daß wir noch einmal als freie Amerikaner auftreten. Du

selbst kannst unmöglich reisen, das steht fest. Fred ist noch ein Kind und unfähig, dich zu vertreten. Also bleibe nur ich. Und ich fordere es als mein gutes Recht, als dein kleiner Kompagnon und deine große, verständige Tochter, daß du mich vor diese Aufgabe stellst.“

Fritz Lissow schwankte.

Er sah im Geiste die erstaunten Gesichter, wenn Ellinor als seine Vertreterin in Lemfow Posto sagte. Natürlich mußte sie dann für immer dort bleiben, denn es lohnte sich nicht, daß sie dann erst zurückkehrte.

Das alles sagte er ihr. Aber sie blieb bei ihrem Verlangen.

Wieder überlegte er.

Ellinor würde ihren Mann stellen, das war sicher. Er konnte sich unbedingt auf sie verlassen. Und ob so oder so — Aufsehen genug würde es in der alten Heimat geben über alles, was ihn betraf. Da kam es auf etwas mehr oder weniger nicht an. Sein Bruder würde gewiß die Nase rümpfen — er sah sein hochmütiges Gesicht im Geiste vor sich. Und das rief plötzlich den Trotz in Fritz Lissow wach. Mochte es drum sein! Man würde Respekt bekommen vor seiner klugen Tochter.

„Wenn ich dir wenigstens Mrs. Stemberg als Anstandsname mitgeben könnte“, sagte er zögernd.

Ellinor schüttelte den Kopf.

„Rein, Mrs. Stemberg muß hier bleiben, wenn ich fortgehe. Sonst hab ich, du und Fred, keine Ordnung. Es ist auch noch so viel vorzubereiten für unsere Ueberführung. Rein, Vater, daran ist nicht zu denken. Aber zu deiner Beruhigung will ich dir einen anderen Vorschlag machen. Ich werde Kelly mitnehmen, sie verläßt uns ja doch nicht; sie geht lieber mit nach Deutschland, als ohne uns hierzulassen.“

Fritz Lissow überlegte.

(Fortsetzung folgt.)

* Fordere kein lautes Anerkennen!

Könne was, und man wird dich loben!

Soiales.

Flörsheim am Main, den 27. Mai 1925.

Am 2. Pfingstfeiertag feiern die Eheleute Peter Schäfer, Schneidermeister und Ehefrau Anna Maria, geb. Kohl das Fest der silbernen Hochzeit.

Regatta. Die Meldungen zur 1. diesjährigen Regatta des Süddeutschen-Ruderverbands, die an den beiden Pfingstfeiertagen hier unter der Leitung der R.-V. 21 stattfinden, sind trotz gegen sonst ungewohnten Termins gut ausgefallen; zu 18 Rennen sind von 19 Vereinen 63 Boote mit 319 Ruderer gemeldet worden. Die diesjährige Rennstrecke erfährt infolge einer Änderung als sich der Start an der Schleuse und das Ziel an dem Einlaideplatz der Bonner-Zementfabrik befindet. Alles Nähere über die Festlichkeit siehe aus dem Inserat in heutiger Nummer.

Sommerfest. Wie verlautet hält der Gesangsverein „Liedertanz“ am Sonntag, den 26. Juli ds. Jrs. auf dem Turnplatz des Turnvereins von 1861 ein großes Sommerfest mit Tanzbelustigung ab.

Der neue Kogfilm „Jagd auf der Liebe.“ Der Film der tausend Sensationen läuft ab Freitag bis einschließlich Montag in den Karthäuserhof-Vorstellungen. Es ist der Direktion gelungen, diesen gewaltigen, bisher unerreichten Sensationsfilm der schon 6 Wochen ganz Frankfurt in Spannung hält, als Festprogramm nach Flörsheim zu bringen. Der Film zeigt Aufnahmen von solcher Spannungsfähigkeit und erstklassiger Naturaufnahme, daß der Zuschauer gar nicht zum Atem kommt. Als Beiprogramm laufen die beiden Fox-Grotesken Dodo in Bagdad und Alles fliegt. Wenn Sie was herrliches sehen wollen dann kommen Sie. Glauben Sie unseren Ausführungen nicht, dann fragen Sie den, der den Film gesehen hat. D.

Auf die General-Versammlung der Genossenschaftsbank zu Flörsheim, morgen Donnerstag Abend 8 Uhr im Schützenhof wird, der wichtigen Tagesordnung wegen, nochmals ganz besonders aufmerksam gemacht.

20-jähriges Stiftungsfest und Fahnenweihe. Die Vorbereitungen zu der am 13., 14. und 15. Juni ds. Jrs. hier stattfindenden Fahnenweihe und Stiftungsfest des Gesangsvereins „Vollslieberbund“ sind im vollen Gange. Aus der letzten Tagung des Festhauptausschusses ist ausführliches über das Arrangement des ganzen Festes zu erfahren. An dem Feste werden sich 14–16 auswärtige Gesangsvereine beteiligen. Am Samstag, den 13. Juni findet ein Fadelzug unter Mitwirkung sämtlicher hiesiger Vereine statt, anschließend großer Kommerz am Main in der neu erbauten Festhalle. Sonntags früh Bedruf, mittags Aufstellung des Festzuges, der sich durch sämtliche Straßen des Ortes bewegt. Darnach akademische Feier mit Weihe der Fahne. Montags Frühchoppkonzert, mittags großes Volksfest mit Kinderspielen, abends Feuerwerk. Die Musikkapelle stellt Dirigent Herr Jakob Wilhelm, und setzt sich aus hiesigen und auswärtigen Kräften zusammen. Interessant ist die Festzeitung, die der Verein herausgibt und die jedem erzählen kann, wie der Gesangsverein „Vollslieberbund“ (früher „Reichhufen“) zustande kam und durch Mühe und Fleiß, Zusammenhalt und Treue zu einem blühenden Verein wurde. Alles in allem: das Fest des Vollslieberbundes wird gut!

Ein großer Film betitelt „Das brennende Geheimnis“ oder „Mutter dein Kind ruft“, in einem Vorspiel und 5 Akten, wird am Pfingsten in Flörsheim in den „Taunuslichtspielen“ laufen. Ein Werk von großer, inniger Liebe eines Kindes zu seinen Eltern! Peter Enssoldt, ein elfjähriger Knabe spielt darin die Hauptrolle. Er fesselt die Zuschauer von Anfang bis Ende durch sein schauspielerisches Talent, sodaß jeder mit ihm Freude und Leid erlebt. Gewaltig ist der Eindruck, den der Inhalt des Stückes auf die Besucher macht. In allen größeren Lichtspieltheatern ist der Film mit Erfolg gegeben worden und still, fast atemlos folgte das Publikum dem tief in die Seele schneidenden Werke. Vorstellungen finden ab Samstagabends 8.30 Uhr statt. Näheres in nächster Nummer.

Todesanzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute meinen innigstgeliebten Mann, treubesorgten Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager u. Onkel, Herrn

Johann Bartl

nach langem, schweren Leiden, im Alter von 35 Jahren, in der Lungen-Heilanstalt Weimannstiftung in Pockau (Tschecho-Slowakai) zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen i. d. N.:

Frau Margaretha Bartl
geb. Koch und Kind.

Flörsheim a. M., den 27. Mai 1925.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 28. ds. Mts., vormittags von 9.30 bis 12 Uhr und mittags von 1 bis 5 Uhr werden die Beiträge der Allg. Ortskrankenkasse Hochheim im Frankfurter Hof, Filiale, gehoben.

Die Filialleitung.
Franz Breckheimer.

Geschäftliche Mitteilung. Hausieren mit Arzneimitteln ist gesetzlich verboten. Die Hausierer besitzen keinerlei Fachkenntnisse. Nur der Apotheker ist in der Lage, über die Wirkung und Anwendung von Arzneimitteln sachkundige Auskunft zu geben. Man laufe deshalb Arzneimittel nicht an der Tür oder im Kramladen, sondern in der Apotheke in Flörsheim a. M. Auch über alle durch Zeitungserfolge, Bücher oder Kalender angepriesenen Heilmittel kann der Apotheker die beste Auskunft erteilen. Er besorgt diese zu gleichen Preisen, mindestens ebenso schnell, wie bei direkter Bestellung und erspart überdies Porto und Nachnahmekosten.

Einen Propaganda-Abend mit Theater plant, wie wir hören, die Leitung der Wiesbadener Volkshochschule für Flörsheim, wie für alle andere größere Vororte. Nach den Wirren der verflochtenen Zeit, die manches mühsam Aufgebaute zerstörte, will diese Erwachsenen- und Jugendbildung und ihre gewinnhafte und tiefstehende Bildungsarbeit mit frischem Geiste wieder aufnehmen. Sie wird sich auch nicht vergeblich an die Flörsheimer Einwohnerschaft wenden. Wir hoffen in nächster Woche näheres über die geplante Werbeveranstaltung berichten zu können.

Turnverein 1861. Das am vergangenen Sonntag stattgefundene Handballspiel T. V. Flörsheim Turngem. Kriftel endete mit 4:2 für Flörsheim. Trotzdem die Mannschaft nicht komplett war wurde das Spiel leicht gewonnen was ein Beweis sein mag, daß Flörsheim beim guten Willen und dem notwendigen Training eine gute Form erreichen kann. Die 1. Jugend-Mannschaft zeigte gegen die gleiche Kriftel eine gute Spielweise und gewann 5:0. Jedoch wurde nur ein Tor vom Schiedsrichter gegeben. Der Verein beteiligte sich an dem Sportfest des T. V. 1817 Mainz und konnte D. Stöhr bei stürkster Konkurrenz im Stabhoch mit 2.95 Meter den 3. Preis erringen.

An 100 Schaufenstern vorbei führt die neue Katalog der bekannten Versandhausfirma Hermann Klaasen Aktiengesellschaft, Prenzlau, der wahrhaft eine Fülle an Gebrauchsartikeln jeder Art enthält. Alle von ihr in den Handel gebrachten Erzeugnisse, auf die in dem Prospekt, der der Ausgabe unseres heutigen Blattes beiliegt, hingewiesen wird, haben den guten Ruf der Firma vermehren helfen. Auf jeden Fall sollte man es nicht unterlassen, sich ein Exemplar des neuen Kataloges einzufordern, um sich von der Leistungsfähigkeit dieses Hauses vollends zu überzeugen. Zur Abforderung des Kataloges wolle man sich des vom Prospekt abzutrennenden Bestellzettel bedienen.

Die Volks-, Berufs- und Betriebszählung am 16. Juni ist die bedeutendste, die bisher in Deutschland durchgeführt worden ist. Die Aufgabe der Zähler ist deshalb ganz besonders umfangreich. Schon früher war es bei den kleineren Zählungen schwierig, die genügende Anzahl von freiwilligen Zählern zu finden. Das Amt eines Zählers ist deshalb als ein staatsbürgerliches Ehrenamt erklärt worden, welches nur unter bestimmten Voraussetzungen abgelehnt werden darf. Um die richtigen Kräfte zu gewinnen, soll den Staats- und Gemeindebeamten sowie Angestellten die freiwillige Übernahme des Amtes nahegelegt und ihnen Dienstleistungen gewährt werden. Sie sollen am 16. vom Dienst befreit werden und bis zum 22. genügend Zeit erhalten, um die Zählpapiere einzusammeln, nachzuprüfen und einzutragen.

Eisenbahntransport von Wasserfahrzeugen und Motorrädern. Wasserfahrzeuge von mehr als drei Meter Länge werden von der Reichsbahn zum Transport als Gepäck oder Expressgut nicht angenommen. Sie können nur als beschleunigtes Eilgut, Eilgut oder Frachtgut nach den Tariffahnen befördert werden. Vor der Aufnahme von Motorrädern zum Transport mit der Bahn sind die Benzinhälter der Motorräder vollständig zu entleeren. Im Falle noch Benzin in den Behältern enthalten ist, wird für jedes Kilogramm Rohgewicht des Rades ein Frachtzuschlag erhoben, der zurzeit 4.50 Mark beträgt.

Bekanntmachungen der Gemeinde Flörsheim.

Einladung.

zu einer Sitzung der Gemeindevertretung.
Zu der auf Donnerstag, den 28. Mai ds. Jrs., nachmittags 8.30 Uhr im Rathaus anberaumten Sitzung der

Gemeindevertretung lade ich die Mitglieder der Gemeindevertretung und des Gemeinderats ein, und zwar Mitglieder der Gemeindevertretung mit dem Hinweis, daß die Nichtanwesenden sich den gefassten Beschlüssen zu unterwerfen haben. Um pünktliches Erscheinen gebeten.

Tagesordnung:

1. Anträge des Arbeiterbunds,
2. Wahl von zwei Mitgliedern zum Schulvorstand gewerblichen Berufsschule,
3. Wahl eines Beisitzers zum Mieteneinigungsamt,
4. Anträge der Zentrumsparlei,
5. Erbauung eines Försterhauses,
6. Ausbau des Schulspeichers zu zwei Lehrerwohnungen,
7. Bereitstellung der Mittel für 5 und 6,
8. Antrag des Adam Klum hierseits um Aufnahme in den Kreis der Hauszinssteuerhypothek in Wiesbaden auf das Grundstück 22 Parzelle Nr. 535/60 für die Gemeinde Flörsheim am Main.

Flörsheim a. M., den 25. Mai 1925.

Der Bürgermeister i. V. Hödel, Beigeordneter

Am Donnerstag, den 28. Mai des Jahres wird diesjährige Graswuchs der Gemeindegewiesen, auf dem Friedhof, Artelgraben, Oberdamm, Auwiesen, Weidestreu, Unterdamm pp. öffentlich meistbietend versteigert. Beginn vormittags 8 Uhr auf dem Friedhof, Fortsetzung am Artelgraben. Nachmittags 2 Uhr am Unterdamm.

Mit Bezug auf § 2 der Verordnung vom 16. 3. 1925 wird erneut darauf hingewiesen, daß zuziehende Personen sich innerhalb drei Tagen auf dem Bürgermeisterrat Nr. 12 unter Vorlage eines von der Ortspolizeibehörde ihres letzten Aufenthaltsortes erteilten Abmeldebuchs anzumelden haben. Über die erfolgte Anmeldung eine Bescheinigung erteilt.

Des weiteren wird darauf hingewiesen, daß jeder Bürger innerhalb des Gemeindebezirks mit einer Frist von drei Tagen anzuzeigen ist. Auch über diese geschehene Meldung wird eine Bescheinigung erteilt. Die Hausbesitzer bzw. Wohnungsgeber sind für die Erfüllung dieser Pflichten mit verantwortlich.

Zu widerhandlungen gegen diese Vorschriften unterliegen einer Geldstrafe bis zu 30 M. an deren Stelle Unvermögensfälle entsprechende Haftstrafe tritt.

Im Amtsblatt der Preussischen Regierung zu Wiesbaden vom 16. ds. Mts. Nr. 20 S. 98 ff. sind die Bestimmungen der Landesversicherungsanstalt Hessen-Kassel in Kraft, die die Entrichtung der Invalidenversicherungsbeiträge Hausgewerbetreibende, die auf Grund der Vorschriften § 1436 Abs. 2 A. B. O. vom 19. Juli 1911, in der Fassung des Gesetzes vom 30. April 1922 (R. G. Bl. S. 465 ff. 1922) erlassen sind, veröffentlicht. Die Bestimmungen treten auf dem Bürgermeisterrat Zimmer Nr. 10 in Kraft.

Flörsheim, den 27. Mai 1925.

Der Bürgermeister i. V. Hödel, Beigeordneter

Kirchliche Nachrichten.

Katholischer Gottesdienst.

Donnerstag 6 Uhr hl. Messe für Joh. Traiser (Schwesternhaus) 6.30 Uhr Amt für Maria Thoma geb. Baldus, Freitag 6 Uhr 1. Amt für Barbara Diehl, 6.30 Amt für J. Greter und verst. Angehörige. Samstag 6 Uhr hl. Messe für Josef Schwarz und Josef Riß (Schwesternhaus) 6.30 Amt für Rasp. Rauheimer u. Söhne.

Israelitischer Gottesdienst.

Freitag, den 29. Mai 1925. Sabbat: Schewuotfest-Pfingstfest. 8.00 Uhr feierl. Vorabendgottesdienst. 8.30 Uhr Morgengottesdienst. 9.00 Uhr Minchagebet und Abendandacht. Sonntag, den 30. Mai 1925. 2. Pfingstfest. 8.00 Uhr feierl. Vorabendgottesdienst. 8.30 Uhr Morgengottesdienst mit Festgesehen. 9.00 Uhr Minchagebet. 9.20 Uhr Festausgang.

Meine Sprechstunden sind:

Wochentags:
von 8–11 Uhr vormittags
von 2–7 Uhr nachmittags
Sonn- und Feiertags auf Bestellung.

Dentist Frank.

N.B. Zu allen Krankenkassen zugelassen.

Klee versteigerung.

Am Freitag, den 29. Mai 1925 11 Uhr vormittags lassen:

Jakob Hartmann, 1,5 Morgen Klee Maingrund
Peter Hartmann, 0,5 „ „ Kreuzwegshohl
Anna Häfner 1,0 „ „ Klinkhof
öffentlich meistbietend auf dem Rathaus Zimmer 5 versteigern.

Lauck:

Ortsgerichtsvorsteher, Stellvertreter.

Turnverein v. 1861

Donnerstag abend 7.30 Uhr Turnstunde der Damen-Riege auf dem Turnplatz.

Freie Sänger.

Heute Mittwoch abend pünktlich 8.30 Uhr Singstund im Hirsch. Der Vorstand.

Kathol. Gesellen-Verein

Morgen 8.30 Uhr Versammlung mit Vortrag.

Ein Acker

ewigen Klee (115 Acker) abzugeben. Näheres im Verlag

Blumenpflanzen

für Garten und Kirchhof in großer Auswahl, ferner

Sellerie, Lauch, Tomaten, und alle Art Gemüsepflanzen empfiehlt.

Max Fleisch, Weißbaderstraße

Sportverein

Freitag Abend 8 Uhr Generalversammlung. — Samstag Abend 8.30 Uhr Kommerz. Vereinslokal, zu Ehren der Gästemannschaft, wozu sämtliche Mitglieder freundlich eingeladen sind.

Rudergesellschaft

1921 E. V. Flörsheim

Donnerstag, den 28. ds. Mts. abends 8.30 Uhr im Vereinslokal „Taunus“

außerordentliche

General-Versammlung

Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung, sowie der bevorstehenden Regatta ist Erscheinen unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.

Sommerproffen

Einfaches wunderbares Getränk, das jedem gern umsonst

W. S. Althaus

Heilengensfeld (Eichsfeld) a. M.

Kameradschaft

Heute abend 8 Uhr wichtigste Versammlung im Gasthaus „Schützenhof“. Erscheinen eines jeden unbedingt erforderlich.

Mehrere Kameraden.

Ata

Henkel's Scheuerpulver

Unerreicht in seiner vielseitigen Wirkung ist dies ausgezeichnete Mittel. Es ist die beste Arbeitshilfe der Hausfrau in Küche und Wirtschaft. Ata putzt und scheuert alles!

GESCHÄFTS-ERÖFFNUNG!

Der Unterzeichnete gibt sich die Ehre, der verehrten Einwohnerschaft von Flörsheim und Umgebung hiermit ergebenst anzuzeigen, daß er unter dem Namen

➤ PARK-CAFÉ ➤

Bahnhofstr. 16, ein Café mit eigener Conditorei, am Samstag, den 30. Mai mit **Konzert** eröffnet. Ich werde stets bemüht sein, durch ausgezeichnete Backwaren und guten Kaffee die Zufriedenheit meiner Gäste zu erwerben. Bestellungen auf alle Backwaren werden prompt und pünktlich ausgeführt.

Hochachtungsvoll: P. Heckmann

Gute Qualität!

Pfingst-Angebot!

Billige Preise!

Damen-Wäsche	
Damenhemden	2.25, 2.60
Damenunterfallen	1.25, 1.85, 2.30, 2.65
Damenhosen	2.25
Damen-Schlupfhojen	1.50, 1.75, 1.90, 2.75
Eretonne	Mtr. 0.95, 1.30
Heffel	Mtr. 1.20
Satin in allen Farben	Mtr. 1.50
Slidkerel 3 cm breit	Mtr. 0.19, 0.25, 0.35, 0.45
6 cm breit	Mtr. 0.55 usw.

Damenstrümpfe	
Damenstrümpfe, Flor	0.45, 0.85, 1.—
Damenstrümpfe, Seidenflor	1.35, 1.75, 2.25
in allen Farben	2.45, 2.75, 2.95
la. Damenstrümpfe, Seidenflor	2.20
Mouslin, Flor farbig	2.75, 2.95
la. Kunstseide in allen Farben	1.80, 2.25, 2.75
Macco-Damenstrumpf	

Herren-Socken	
Herren-Socken grau	0.48, 0.70, 0.90
Herren-Socken farbig	0.90, 1.20, 1.50, 1.80
Herren-Socken Seidenflor	2.40, 2.50
Herren-Hosenträger	1.40, 1.50, 1.75, 1.95, 2.95

Prima Gummivarren	
Herren-Sockenhalter	0.30, 0.40, 0.50, 0.60, 1.—
Bade-Anzüge Größe	70 80 90 100
	1.95 2.35 2.60 2.80
Bade-Hosen	0.95
Bade-Hülzen	1.20

Lowle Damen- und Kinderhülle zu enorm billigen Preisen. — Stroß-Formen von 1.90 an. — Garterle von 2.50 an finden Sie bei:

Jakob Menzer, Flörsheim am Main
Grabenstraße 18

Todes-Anzeige.

Gestern entschlief sanft, nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Barbara Diehl

geb. Wagner

im 63. Lebensjahre.

Für die tieftrauernd Hinterbliebenen:

Gerhard Diehl 4.
Familie Peter Schneider,
Familie Anton Scholl,
Familie Konr. Dienst.

Flörsheim a. M., den 27. Mai 1925.

Die Beerdigung findet statt: Morgen Donnerstag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause Obermainstr. 22 aus. Das erste Seelenamt ist Freitag vormittag 6 Uhr.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, sowie Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, meiner unvergeßlichen Mutter, unsrer lieben Tochter, Schwester, Schwiegertochter, Schwägerin und Tante; Frau

Katharina Dienst

geb. Zilch,

sprechen wir hiermit allen unseren innigsten Dank aus. Besonders danken wir der kath. Geistlichkeit, den barmherzigen Schwestern, den Kamerädinnen und Kameraden v. 1892, der werten Nachbarschaft, unserer Kundschaft, Freunden sowie Allen, die an unserem schweren Verluste Anteil nahmen.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Dienst und Kind.
Familie E. Zilch.

Flörsheim a. M. den 27. Mai 1925.



Für Pfingsten

Mehl I	Pfund .20	Zucker Kristall	Pfund .34
Mehl o	Pfund .22	Zucker gemahlen	Pfund .36
Mehl oo	Pfund .25	Würfelzucker	Pfund .44
Mehl in Handtuchsäckchen		Puderzucker	Pfund .45
5 Pfund 1.45	10 Pfund 2.85	Vanillezucker Plückchen	.06
Schmalz	Pfund .90	Tafel-Margarine	Pfund .65
Pflanzenfett lose	Pfund .62	Margarine Senta hochfein	.78
Pflanzenfett in Taf. Pfd.	.64	„ Senta Gold	Pfund .92
Senta-Kaffee		Salaröl Schopp.	55, 70, 80
Privatmischung	Pfund 4.60	Eier sorgfältig gekeucht	10 Stück
Mischung I	Pfund 4.—	Trink-Eier schwere	1.28
Mischung II	Pfund 3.60	Sied-Eier I	1.08
Mischung III	Pfund 2.80	Sied-Eier II	.98

la. Himbeersaft Flasche Mk. 1.— 1.80
Weiss- u. Rotwein Flasche von Mk. 1.— an

J. Latzsch

Rudergesellschaft 1921, E.V. Flörsheim

Pfingsten 1925 — 49. Regatta des Süddeutschen Ruder-Verbandes.

1. Pfingstfeiertag:

Nachmittags 2 Uhr: **Bootstaufe** verbunden mit Auffahrt, anschließend **7 Haupt-Rennen**.

Abends 9.00 Uhr **Begrüßungskommers** unter gütiger Mitwirkung der hiesigen Vereine sowie des Frankfurter Salon-Humoristen Nika Eggmeier.

An beiden Tagen während der Regatta
Konzert.



2. Pfingstfeiertag:

Vormittags 10 Uhr: **Vorrennen**.

Nachmittags 2 Uhr: Beginn der übrigen **Hauptrennen**.

An beiden Tagen während der Regatta

Konzert.

Eintritt frei!

Eintritt frei!

Der Regatta-Ausschuss.

Was macht frei?

Der Besitz eines „Spar-Buches“!

Versuchen Sie einmal, welches Gefühl der Sicherheit Sie ergreift, sobald Sie über ein Sparbuch mit entsprechender Einlage verfügen!

Kreissparkasse Wiesbaden - Land

Wiesbaden, Wilhelmstr. 15

Fernsprecher: Amt Wiesbaden 5346 5347. Postscheckkonto: 8965 Frankfurt a.M.

Wir zahlen doppelte Vorkriegs-Zinsen!

Vereinsartikel-Sennelaub

Frankfurt am Main, nur Kl. Kornmarkt 5 nur.

Fahnen, Fahnenständer, Fahnenägel, Fahnen-schleifen, Abzeichen in Band, Metall und Emaille, Medaillen, Plakate, Diplome, Kränze, Preise für Sieger, Pokale, Trinkhörner, Sportfiguren, Lam-pions, Pech- und Wachsackeln, Tanz- und Eintritts-karten, Tanzkontrollen, Schießscheiben und Bol-zen, Gewehre leihweise, Tombolalose und Gegen-stände, alle denkbaren Scherzartikel, sowie sämtl. Vereinsartikel, Feuerwerk, Bengal, Beleuchtung.

Übernahme von Illuminationen sowie
Abbrennen von Feuerwerken.

Ältestes Spezialgeschäft am Platze. Telefon Hansa 6398
Bestellungen nimmt entgegen Fräulein K. Burbach, Hospitalstr. 9
dasselbst auch Auskunft und Preisliste nebst Katalog erhältlich.

Topf- und Blattpflanzen

Geranien, Fuchsien, Hortensien u. s. w., ferner Begonien, Ageratum, Lobelien etc. — Alle Gemüsepflanzen, Tomaten-, Sellerie-, Lauch-, Zwiebel-, Römischkohl-Pflanzen — zu billigsten Tagespreisen

Friedr. Evers, Gärtnerei am Friedhof
Telefon 34

Ihre Pfingstschuhe!

kaufen Sie am besten in der

Schuhhandlung

Joh. Lauck IV. Hauptstr. 29

Während der Geschäftsleute ruht
arbeiten seine Inserate!!!

G. B. Niederfranz

Morgen Abend (28. Mai)
pünkt 8 Uhr Singstunde im
Tannus. Vollzähliges und
pünktliches Erscheinen ist un-
bedingt erforderlich.
Der Vorstand.

Kartoffeln

Neue holländische

Matjes-Heringe

Frische Süsrahmbutter

Pfd. Mk. 2,—

la Limburger Käse

Pfd. Mk. 0,72

J. Latscha

David's billige Pfingst - Angebote!

geben Ihnen wiederum Gelegenheit sich mit gutem Schuhwerk billig zu versorgen. Warten Sie nicht bis kurz vor Pfingsten wo der Andrang sehr groß sein wird, sondern kaufen Sie jetzt schon, denn es ist Ihr Vorteil.

Hier einige Beispiele unserer Leistungsfähigkeit:

Rinder-Lackspangen- und Schnürschuhe
Gr. 18—20 nur Mt. 4.50
Rinder-Lackspangen- und Schnürschuhe
Gr. 20—22 nur Mt. 4.90
Rinder-Lackspangen- und Schnürschuhe
Gr. 23—24 nur Mt. 5.90
Rinder-Lackspangen- und Schnürschuhe
Gr. 25—26 nur Mt. 6.25
Rinder-Lackspangen- und Schnürschuhe
Gr. 27—30 nur Mt. 8.40

Rinder-Lackspangen- und Schnürschuhe
Gr. 31—35 nur Mt. 8.90
Damen-Lack-Gitterspangenschuh
bequeme Form, Gr. 36—42 nur Mt. 11.90
R. Chevr. Gitterspangenschuh
bequeme Form, Gr. 36—42 nur Mt. 7.90
Schwarze Herrenhalbschuhe weiß ged.
bedertmen, bequeme Form, Gr. 40—45 nur Mt. 8.90
Braune Herrenhalbschuhe weiß ged.
moderne Form, Gr. 40—45 nur Mt. 9.80

Ferner: Sandalen, weiße Leinenschuhe, Hausschuhe, Lastingschuhe, Segeltuchschuhe, Turnschuhe mit Chrom- und Gummisohlen, Arbeitsstiefel und Feldschuhe, große Auswahl zu bekannt billigen Preisen.

Mainz
Schusterstraße 35
Ecke Behelsgasse

Schuhhaus David

Mainz
Schusterstraße 35
Ecke Behelsgasse

Sonder-Angebot: 1a weiß Chromleder Fußballstiefel, Marke Stopp, Gr. 36—38 Mk. 12.—
Gr. 39—45 Mk. 14.—. Garantie-Ware. Vereine erhalten auf Fußballstiefel extra Rabatt.